

Zweites Kapitel.

R u t h .

Die beiden kleinen Mädchen, Ruth und Alice, sind etwa zehn Jahre alt um die Zeit, wo wir ihre Bekanntschaft machen, Alice allerdings einige Monate älter als Ruth, ein Vorzug, den sie nie vergißt. Daß die beiden einander in Freundschaft nahe treten sollen, scheint bedingt, nicht allein durch das gleiche Alter, sondern auch durch die Ähnlichkeit ihres Schicksals. Der einzig nahe Verwandte von Alice ist ihr Vater, der wieder nach Indien zurückkehren mußte, nachdem er vor einigen Monaten sein Töchterchen der Sorge von Fräulein Long anvertraut hat, und die arme kleine Ruth hat niemand als ihren Bruder, der, bedeutend älter, als sie, die einzige Person ist, seit sie denken kann, die für sie sorgt, sie lieb hat und auch verzieht, und das letztere kann man wohl kaum einem jungen Mann übel nehmen, der sein Schwesterchen nur für ein bis zwei Stunden am Tage sieht, wenn er von seinen Geschäften nach Hause kommt. Wie konnte er da auch sehen, daß der Eigensinn immer mehr überhand nahm in des kleinen Mädchens Herzen; in seiner Gegenwart ließ sie nie etwas von diesem Fehler merken, dazu liebte sie ihn viel zu innig und hütete sich